

## PILOTPROJEKT Nr. 14

### „Elemente selbst-regulierten Lernens“

#### ABSCHLUSSBERICHT und EVALUIERUNG

##### PROJEKTTITEL

Elemente selbst-regulierten Lernens

##### DURCHFÜHRENDE INSTITUTION

Studienkolleg der Universität Münster, Deutschland

##### PROJEKTLEITER

Horst Nellessen

##### KONTAKTPERSON

Horst Nellessen

##### KONTAKTINFORMATION

Studienkolleg der WWU Münster, Robert-Koch-Str. 31,  
48149 Münster / Deutschland, Tel.: (0)251-8332219; E-Mail: nelless@uni-muenster.de

##### ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

Durch gezielten Einsatz metakognitiver Strategien wie die Setzung von Leistungszielen, Organisation, Selbstbeobachtung und Evaluierung der eigenen Lernprozesse sollen die Studierenden effektiver und frustrationsfreier lernen.

##### ZIELGRUPPE

Etwa 40 Studierende (50 % weiblich) in zwei Mathematikkursen; größtenteils aus Osteuropa oder dem arabischen Raum, zwischen 18 und 30 Jahren; größtenteils B1 (und B2); angestrebte Studienfächer: Wirtschaft (erste Gruppe) und Medizin (zweite Gruppe).

##### BEZUG DES PILOTPROJEKTS ZU DEN CHAGAL-GRUNDSÄTZEN

Dieser lernerzentrierte Ansatz konzentriert sich auf *study skills* und Lernstrategien als Grundlage für ein erfolgreiches Universitätsstudium und lebenslanges Lernen.

##### METHODOLOGIE

Eingangstest in Mathematik mit individueller Analyse von Stärken und Schwächen. Dazu durch den Lehrenden erarbeitete Materialien: zusätzliche Angebote an Arbeitsmaterialien (Bücher, Internet, etc.) für alle Stufen; Unterrichtsmaterial, das den Studierenden Arbeitsprinzipien und Lernstrategien bereits frühzeitig bewusst macht. Regelmäßige Selbstbeobachtung und

Selbstevaluierung des Lernprozesses; Besuch von Vorlesungen an der Universität zur Förderung der Orientierung und Motivation der Studierenden. Wiederholung des Eingangstests, um Steigerung der Lerneffizienz zu demonstrieren und das Selbstvertrauen zu stärken. Abschließende Selbstevaluierung der Umsetzung der Lernstrategien durch die Studierenden. Abschließende Evaluierung des gesamten Projektes und des gebotenen Unterrichts.

#### ERWARTETER ERFOLG

Die Studierenden werden in der Lage sein, sich selbst Leistungsziele zu setzen, ihren Lernprozess zu planen, zu organisieren, zu überwachen und zu evaluieren. Sie erkennen, dass die Verantwortung für ein erfolgreiches Studium bei ihnen selbst liegt.

#### TATSÄCHLICHER ERFOLG

Die meisten Studierenden waren mit dem durch den Lehrenden zur Verfügung gestellten zusätzlichen Material und den Lernstrategien zufrieden. Sie fanden die Selbstbeobachtung zur Förderung gewissenhafteren Lernens hilfreich.

#### VORGANGWEISE

Zwischen 9/2003 und 01/2004: Der Lehrende analysiert die Eingangstests, berät individuell, präsentiert zusätzliche Arbeitsmaterialien. Lehrer und Studierende erarbeiten Arbeitsgrundsätze / Lernstrategien: die Studierenden überprüfen (alle zwei Wochen) ihren Lernerfolg; Sie erhalten Hilfe bei der Bildung von Arbeitsgruppen (außerhalb des Unterrichts). Die Studierenden und der Lehrer besuchen Vorlesungen an der Universität. Die Studierenden lernen, Informationen (und Orientierungshinweise) für ihre angestrebten Studien im Internet zu beschaffen. Der Lehrer analysiert die Wiederholung des Eingangstests und gibt individuelles Feedback zu dem erzielten Fortschritt und den verbliebenen Schwächen. Die Studierenden evaluieren abschließend ihren Lernerfolg, das Gesamtprojekt und den Unterricht.

#### LISTE DER UNTERLAGEN (siehe Anhang)

1. Eingangstest (nicht im Anhang enthalten, da zur regelmäßigen Wiederholung in Münster bestimmt)
2. Individuelles Analyseblatt (mit Vorschlägen zu zusätzlich zu bearbeitendem Material)
3. Aufstellung zusätzlicher Materialien (Mathematik für zukünftige Wirtschaftsstudierende)
4. Aufstellung der Arbeitsgrundsätze / Lernstrategien
5. Blatt für Selbstbeobachtung / Selbstevaluierung (alle zwei Wochen)
6. Programm eines von Experten im nächsten Semester geplanten Seminars (über Lernstrategien). (Dieses konnte in das Projekt nicht direkt integriert werden)

7. Blatt für individuelle Analyse (nach Wiederholung des Eingangstests)
8. Blatt für abschließende Selbstevaluierung durch die Studierenden
9. Blatt für abschließende Evaluierung des Unterrichts und des Gesamtprojekts

## PILOTPROJEKT 14: ABSCHLIESSENDE BEWERTUNG

1. Nutzen für die Zielgruppen: Einige Studierende der zwei Zielgruppen erwähnten, dass sie ein stärkeres Bewusstsein für Lerngrundsätze und -strategien entwickelt hätten.
2. Anleitung für das akademische Studium: Es besteht die Hoffnung (wenngleich noch kein Nachweis), dass einige dieser Studierenden für ihre zukünftigen Studien mehr Mathematik und Strategien erlernt haben und dass dieser Effekt nachhaltig sein wird.
3. Feedback von Studierenden: Die meisten Studierenden der zwei Zielgruppen fanden die im Rahmen dieses Projekts eingesetzten Maßnahmen sinnvoll (siehe folgende abschließende Evaluierung). Nicht alle haben diese Maßnahmen jedoch konstant gut genutzt. Einige wollten mehr Hilfe (durch den Lehrer) bei der Bildung von Arbeitsgruppen.
4. Für ein Projekt wie dieses erforderliche Sprachkompetenz: B1
5. Nutzen für ein akademisches Studium und Auswirkungen auf den Internationalisierungsprozess / Bologna-Prozess: Die ausländischen Studierenden lernen zielstrebig, effektiver und erfolgreicher an der Universität, wo persönliche Beratung bisher oft vernachlässigt wurde.
6. Dieses Pilotprojekt erforderte etwa 2 - 3 zusätzliche Stunden pro Woche. (Bei Wiederholung oder Übertragung auf andere Fachgebiete wird der erforderliche Zeitaufwand geringer sein.)
7. Nachhaltigkeit: In der pädagogischen Forschung gilt selbst-reguliertes Lernen als Basis für erfolgreiches lebenslanges Lernen. Dieses Projekt nutzt nur einige mögliche Aspekte, insbesondere metakognitive und motivationale Strategien.  
Ich werde diese Arbeit in diesen beiden sowie in zukünftigen Kursen fortsetzen und sie auch auf den Deutschunterricht übertragen. Dieses Projekt hat keinerlei Nachteile für Studierende: die, die nicht aktiv teilnehmen, werden nicht weniger arbeiten / lernen als ohne dieses

Projekt (da der normale Unterricht, Hausaufgaben, etc. nicht reduziert werden!). Jene, die aktiv teilnehmen, werden mehr, effektiver und gewissenhafter lernen – nicht nur in der studienvorbereitenden Einrichtung, sondern vermutlich auch an der Universität.